

Peer-Beratung und Peer-Unterstützung für Menschen in Tages-Strukturen – So kann es gehen!

Petra Flieger und Monika Rauchberger



Wir informieren beraten bestimmen selbst

Monika Rauchberger



- War zuerst in der Sonderschule und dann 14 Jahre in einer Werkstatt
- Ist seit Beginn bei der Beratungs-Stelle Wibs
- Leitet Wibs seit 12 Jahren gemeinsam mit einer Unterstützerin
- Bei Wibs sind alle richtig angestellt

Foto: Wibs

Petra Flieger



- Ist selbständige Sozialwissenschaftlerin
- Hat an der Idee für Wibs mitgearbeitet
- Unterstützt Wibs seit dem Beginn
- Ist eine Verbündete der Mensch-Zuerst-Bewegung

Foto: Hofer Innsbruck

Was war die Projekt-Idee vor 20 Jahren?



- Frauen und Männern mit Lernschwierigkeiten sollen für sich selbst entscheiden und sich selbst vertreten können - dafür brauchen sie Schulungen und Unterstützung
- Beratungs-Zentrum von und für Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Männer und Frauen mit Lernschwierigkeiten sollen Peer-Beratung erhalten
- Wichtig: „Richtiges Geld für richtige Arbeit!“
- Wibs ist ein Projekt von Selbstbestimmt Leben in Tirol.
- Am Anfang hat die EU Wibs gezahlt, dann das Sozial-Ministerium-Service



Sozialministeriumservice

Was ist **wibs** ?

- Eine Beratungsstelle für und von Menschen mit Lernschwierigkeiten
- Wibs gibt es seit fast 20 Jahren.
- Wibs macht Einzel-Beratungen und Gruppen-Beratungen zu vielen Themen, z.B.: Arbeit, Wohnen, Selbstvertretung oder Gewalt.
- Wibs geht auch in Werkstätten.



Foto: Wibs

Was ist Peer Beratung?

- Die Beraterin oder der Berater ist eine Person mit Lernschwierigkeiten.
- Peer-BeraterInnen denken über ihre eigene Lebens-Geschichte nach.
- Sie machen Schulungen.
- Auch die UnterstützerInnen von Peer-BeraterInnen müssen geschult werden.
- Peer-BeraterInnen mit Lernschwierigkeiten brauchen gute Unterstützung

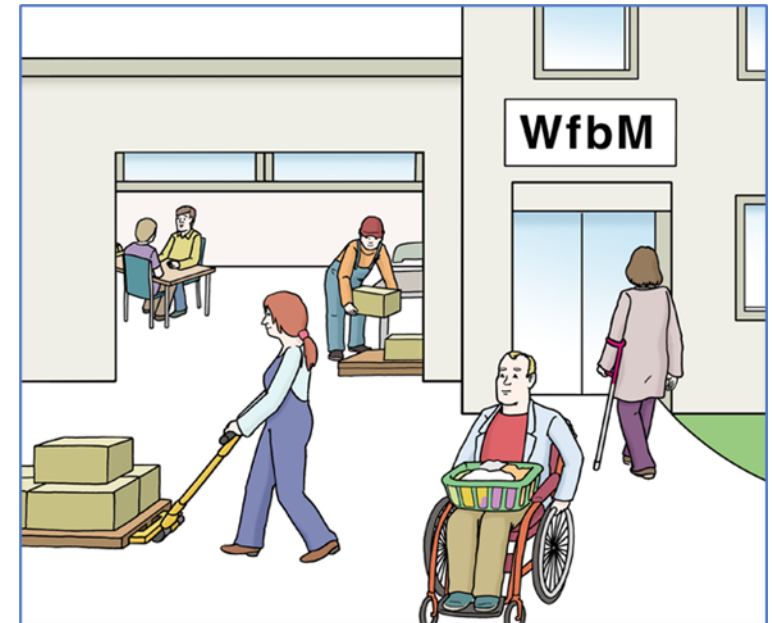


Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen eingetragener Verein

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

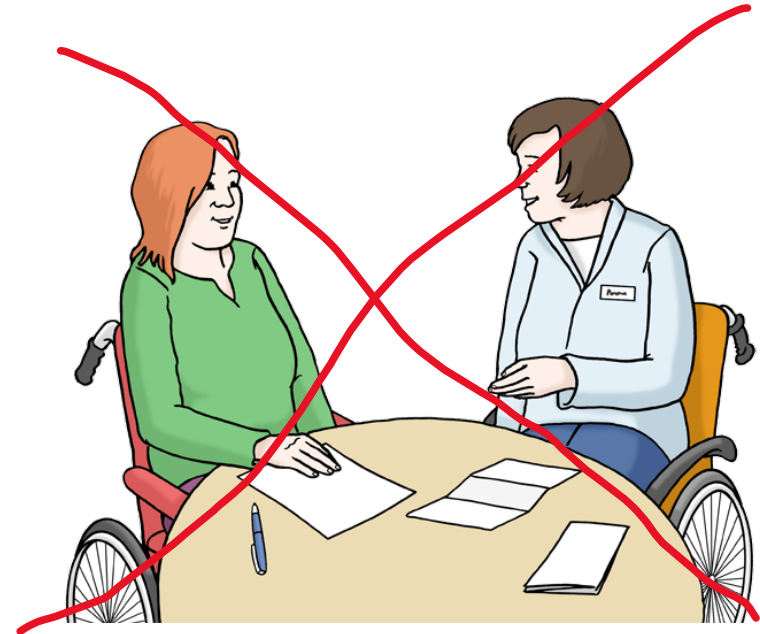
So macht Wibs Peer-Beratung in Werkstätten

- Die Peer-Beraterinnen reden mit den Menschen mit Lernschwierigkeiten.
- Sie informieren über verschiedene Themen, zum Beispiel: richtige Arbeit und richtiger Lohn
- Sie machen Beratungen in Gruppen und mit einzelnen Menschen mit Lernschwierigkeiten



Diese Schwierigkeiten gibt es:

- Werkstätten wollen nicht, dass Wibs Beratungen in der Werkstatt oder Tages-Struktur macht
- BetreuerInnen sagen nach der ersten Beratung: Beratung ist nicht mehr notwendig.
- Menschen mit Lernschwierigkeiten bekommen keine Unterstützung von der Tages-Struktur, wenn sie zur Beratung ins Wibs-Büro kommen wollen
- Menschen mit Lernschwierigkeiten müssen Urlaub nehmen, wenn sie ins Wibs-Büro zu einer Beratung kommen wollen.



Ein Beispiel, wo es gut geklappt hat:

- Menschen mit Lernschwierigkeiten erhalten in der Einrichtung gute Unterstützung, auch dass sie Computer benützen können.
- Eine Einrichtung hat Wibs eingeladen.
- Wibs hat viele Gruppen-Beratungen und Einzel-Beratungen gemacht.
- Jetzt gibt es zwei regelmäßige Gruppen. Sie reden über Arbeit, Wohnen und Selbstbestimmung. Und jetzt auch über Corona.
- Es ist wichtig, dass die Peer-Beratung unabhängig von der Einrichtung ist.



Wibs hat eine Internet-Seite:

<https://www.wibs-tirol.at/>

Hier gibt es auch einen Film
über die Arbeit von Wibs!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!